Erläuterungen zu den Tagesordnungspunkten der Sitzung des Gemeinderats vom 23. September 2013

Vorlage Nr. 84

Integriertes Managementverfahren familienfreundliche, bürgeraktive & demografiesensible Kommune

Am 18. März 2013 hat der Gemeinderat die Anmeldung für die Teilnahme am "Managementverfahren familienfreundliche, bürgeraktive & demografiesensible Kommune" beschlossen.

Dieses Programm hat folgende Hintergründe, Abläufe und Ziele:

Im kommenden Jahrzehnt wird jeder dritte Baden-Württemberger über 60 Jahre alt sein. In den meisten Kommunen wird dann die Bevölkerungszahl zurückgehen. Das stellt Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen: Wie lässt sich der soziale Zusammenhalt in der Bürgerschaft stärken und wie kann auch künftig eine attraktive Infrastruktur erhalten werden? 21 Städte und Gemeinden aus 19 Landkreisen in Baden-Württemberg starten jetzt das neue "Managementverfahren familienfreundliche, bürgeraktive & demografiesensible Kommune".

Mit Unterstützung des neuen vom Sozialministerium geförderten Managementverfahrens erarbeiten die Kommunen in den nächsten Monaten strategische Handlungskonzepte für ihre zukünftige Entwicklung. Professionelle Prozessbegleitung, Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung sowie landesweite Qualifizierungsangebote im Kreis der teilnehmenden Kommunen sind Teil des Managementverfahrens. Dieses Verfahren ist ein neues Angebot des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg und wird von einem breiten landesweiten Netzwerk getragen.

Programmpartner sind das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, der Gemeindetag Baden-Württemberg, Städtetag Baden-Württemberg und Landkreistag Baden-Württemberg, der Kommunalverband für Jugend und Soziales, die Akademie Ländlicher Raum sowie die FamilienForschung des Statistischen Landesamtes

Besonders für die vielen kleinen Kommunen im Ländlichen Raum ist das neue Managementverfahren eine gute Sache", sagte Ministerialdirigent Hartmut Alker, Abteilungsleiter im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. "Der Ländliche Raum wird in besonderem Maße das Engagement und die Innovationskraft seiner Bewohner aktivieren müssen, um auch in Zukunft ein attraktiver Standort zu bleiben", so Alker. "Und dabei kommt es nicht nur auf Gewerbegebiete und Bauplätze an, sondern auf das Zusammenspiel der ganzen Infrastruktur – mit allen Betreuungs-, Bildungs-, Vereins- und bürgerschaftlichen Angeboten", so Alker weiter.

In der Sitzung wird Herr Andreas Reuter vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, Dezernat Jugend – Landesjugendamt mittels einer Power-Point-Präsentation die Auswirkungen des demografischen Wandels auf unsere Kommune und das Managementverfahren mit seinen Zielen und Abläufen vorstellen.

In einem ersten Schritt wird es die Aufgabe der Gemeinde sein, eine Arbeitsgruppe zu bilden. In der Sitzung soll es aber zunächst darum gehen, das Verfahren präsentiert zu bekommen.

Ralf Bonacket

Bürgermeister-Stellvertreter

Patrick Allweiler Hauptamtsleiter